

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Schmuck(e) Aussichten

Der SSV Neustadt sorgt für einen personellen Paukenschlag und verpflichtet Dynamo-Legende Udo Schmuck als neuen Trainer.

24.07.2016 Von Jürgen Schwarz

Bild 1 von 2



Legendäre Momente: Udo Schmuck beim Torschuss für Dynamo im Europapokal, hier 1976 beim 4:0-Heimsieg gegen Ferencváros Budapest. Foto: SZ-Archiv/Santrucek

Große Überraschung beim SSV Neustadt/Sachsen: Der Kreisoberligist hat den ehemaligen DDR-Nationalspieler Udo Schmuck als Übungsleiter unter Vertrag genommen. Schmuck tritt die Nachfolge von Thomas Klinke an, der den Trainerstuhl „aus privaten Gründen“ geräumt hatte. Am 19. Juli rief der 63-jährige ehemalige Dynamo-Held seine Schützlinge zur ersten Übungseinheit in Vorbereitung auf die neue Serie, am 31. Juli steht das erste Testspiel beim SV Loschwitz an.

Udo Schmuck bringt einen großen Erfahrungsschatz als Spieler und Übungsleiter mit. „Das war auch der ausschlaggebende Punkt für die SSV-Vereinsführung, neben vielen anderen positiven Aspekten, warum wir uns um Herrn Schmuck so bemüht haben“, sagt Vereinschef Martin Beck. „Alle Gespräche waren sehr kompetent, und vor allem stimmte von Beginn an die Chemie.“

Schmuck trainierte bereits den FSV Zwickau, Dynamo Dresden (1. und 2. Mannschaft), den TSV Pulsnitz, den Bischofswerdaer FV, den BSC Freiberg, Fortuna Furth/Glösa, Fortuna Chemnitz, den BSV Sebnitz und saß zweimal in Meißen auf der Trainerbank. Außerdem arbeitete er als Honorartrainer im DFB-Stützpunkt in Kamenz. Geboren am 29. Oktober 1952 in Frankenthal, begann Schmuck bei seinem Heimatverein mit dem Fußballspielen und wechselte 1967 zu Lokomotive Dresden. Danach spielte er von 1969 bis 1985 bei Dynamo Dresden, wurde viermal Meister und viermal Pokalsieger.

Er heiratete die Leichtathletin und Olympiamedailengewinnerin Evelyn Kaufer und hat zwei Söhne. Als Auswahlspieler bestritt er sieben A-Länderspiele, 16 Junioren-Länderspiele sowie 42 Partien für die DDR-Nachwuchsauswahl, mit der er 1980 Vizeeuropameister wurde. In zwei Finalspielen musste sich die DDR damals der UdSSR knapp geschlagen geben (0:0, 0:1).

Udo Schmuck war als Spieler die Zuverlässigkeit in Person. Über viele Jahre bildete er mit Hans-Jürgen Dörner ein exzellentes Abwehrduo. „Dixie“ spielte den genialen Libero-Part und glänzte auch in der Offensive, während Schmuck „hinten den Laden zusammenhielt“. Mit 46 Europapokalspielen (vier Tore) steht er in der Dresdner Rangliste ganz weit oben.

Nur wenige Wochen nach dem Olympiasieg der DDR-Fußballer feierte Schmuck sein Auswahldebüt. Am 27. Oktober 1976 sorgten Joachim Streich (2) sowie die beiden Dresdner Gert Heidler und Hartmut Schade für einen 4:0-Sieg in Sliwen gegen Bulgarien. Fünf Jahre später platzte der Traum von einer WM-Teilnahme, als die DDR am 19. April 1981 in Chorzow vor 74 000 Zuschauern gegen Polen unterlag. Einen Monat später bestritt Udo Schmuck beim 5:0 gegen Kuba sein letztes Länderspiel.

In Neustadt sollte man trotzdem keine Wunderdinge erwarten, zumal das Team neu zusammengestellt wurde. Trotzdem soll es in der Kreisoberliga möglichst ein einstelliger Tabellenplatz werden. Vereinschef Martin Beck spricht sicher allen Mitgliedern und Fans des Neustädter Fußballs aus dem Herzen: „Wir wünschen Schmuck zum Start in die neue Spielzeit als Trainer des neu formierten Teams viel Erfolg.“

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/schmucke-aussichten-3451008.html>